

Unter-Emmentaler

DIE ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU, DAS EMMENTAL UND DAS LUZERNER HINTERLAND

Post CH AG, AZ 4950 Huttwil

142. Jahrgang, Nummer 6

Einzelpreis Fr. 1.50

LANGENTHAL

Zukunfts-Visionen

Die Arbeiten der Fachhochschule für Architektur in Burgdorf, die Zukunftsszenarien für die Stadt entwerfen, stiessen auf Interesse. **Seite 5**

ROHRBACH

Singspiel überzeugt

Mit dem Singspiel «Vreneli ab em Guggisbärg» landete die Trachtengruppe am diesjährigen Heimatabend einen Volltreffer. **Seite 6**

DAVOS/RÜEGSAU

Leidensgeschichte gezeigt

Im Davos Medizinemuseum wird aktuell die Ausstellung über die Leidensgeschichten von Emmentaler Patienten gezeigt. **Seite 7**

VOLLEYBALL

Pleite gegen Schlusslicht

Einen ganz bitteren Spieltag erlebte das erste Herrenteam von Regio. Gegen das Schlusslicht Olten resultierte eine 0:3-Pleite. **Seite 9**

EISHOCKEY

Unterschiedliche Situation

Während Langenthal trotz Niederlage souverän an der NLB-Spitze liegt, wird die NLA-Playoffquali-Luft für Langnau langsam dünn. **Seite 11**

KANTON BERN

Wasserfallen bekundet Interesse

«Ja, ich will»: mit dieser Twitter-Nachricht hat der Berner FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen in der Nacht auf Samstag sein Interesse an einer Kandidatur für den Regierungsrat signalisiert. Der 35-Jährige möchte die Nachfolge von Hans-Jürg Käser antreten, der bekanntlich 2018 nicht mehr zur Wiederwahl antritt. Wasserfallen wurde bereits seit längerem Interesse an einer Kandidatur nachgesagt. Er selber gab sich aber lange bedeckt und gab seinen Entscheid erst kurz vor Ablauf der Meldefrist vom Montag bekannt. Noch ist Wasserfallen aber nicht gesetzt, denn in den Reihen der FDP gibt es mindestens einen weiteren Interessenten, FDP-Grossrat und Stadtpolitiker Philippe Müller. Der 53-Jährige machte Mitte Dezember seine Ambitionen auf das Regierungamt öffentlich. Mehrere potenzielle Kandidierende haben sich bereits aus dem Rennen genommen, darunter etwa Wasserfallens Nationalratskollegin Christa Markwalder oder Grossrat Adrian Haas. Die FDP-Delegierten entscheiden im kommenden Frühling, wen sie für die Regierungswahlen 2018 auf den Schild heben. **sda/UE**

SCHWEIZ

Jobabbau auch bei der Armee

«Ja, das VBS muss im laufenden Jahr rund 300 Vollzeitstellen abbauen. VBS-Vorsteher Guy Parmelin begründet dies in einem Interview mit den Budgetbeschlüssen des Parlaments. Weiter versprach der SVP-Bundesrat mehr Transparenz bei der Rüstungsbeschaffung. In einem Interview mit der «Zentralschweiz am Sonntag» und der «Ostschweiz am Sonntag» kündigte Parmelin an, im Sommer erstmals ein sogenanntes Informationsbuch vorzulegen. In einem solchen will das VBS künftig mindestens einmal jährlich über den aktuellen Stand der 30 wichtigsten Projekte informieren, so Parmelin: «Darin wollen wir aufzeigen, was die Projekte kosten, wo sie stehen und wo die Schwierigkeiten liegen.» Der Verteidigungsminister rechnet damit, dass die Veröffentlichung auf Interesse stossen wird: «Am Anfang wird es zwar vielleicht interessante Reaktionen geben, um nicht zu sagen explosive.» Er erhoffe sich aber von der Informationsoffensive des VBS, dass die Aufgabe seines Departements mit der Zeit etwas leichter werde. «Polemik ist nur mit Information beizukommen.» Parmelin hat seit seinem Amtsantritt vor einem Jahr bereits zwei grosse Rüstungsvorhaben gestoppt: Schon kurz nach seinem Amtsantritt legte er das Luftabwehrprojekt BODLUV auf Eis. Erst am Dienstag musste das VBS darüber informieren, dass das IT-Projekt FIS Heer definitiv nicht mit mobiler Telekommunikation ausgebaut wird, da die Funkgeräte nicht mit der Datenflut umgehen können. Sie haben eine zu geringe Bandbreite. **sda/UE**



SURSEE

«Die Fledermaus» startete mit einer grandiosen Premiere

Im ausverkauften Stadttheater Sursee ging am Samstagabend die Premiere «Die Fledermaus» über die Bühne. Der Operettenklassiker von Johann Strauss überzeugte in jeder Hinsicht: Künstlerische Leistung, der Witz der Geschichte und die effektvollen Bühnenbilder sorgten für Spannung und Unterhaltung bis zuletzt. Die Musik- und Theatergesellschaft hatte sich mit der Operette einer besonderen Herausforderung gestellt – und erfüllt diese nun souverän. **Bild: Roberto Conciatori/ljw/Seite 3**



EISHOCKEY

Brandis glanzlos zu einem weiteren Meisterschaftserfolg

Manchmal benötigt es auch etwas Glück. Obwohl der EHC Brandis im Meisterschaftsspiel gegen Argovia alles andere als überzeugte, resultierte am Ende ein 3:0-Sieg. **Bild: Leroy Ryser / Seite 10**

BERN

Demo gegen WEF

In der Berner Innenstadt haben am Samstagnachmittag rund 300 Personen gegen das diesjährige Weltwirtschaftsforum in Davos protestiert. Die unbewilligte Kundgebung verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Für die Kundgebung mobilisiert haben vornehmlich Gruppierungen aus den links-autonomen Lager. Am Samstag versammelten sich die Kundgebungsteilnehmenden gegen 14 Uhr beim Berner Käfigturm und zogen dann mit bunten, stinkenden Raubbomben und Transparenten, begleitet von lauten Sprechchören und Knallpetarden durch die Innenstadt. Sie kritisieren das World Economic Forum (WEF) im Internet als «Zelebrierung der unendlichen Möglichkeiten des Kapitalismus». Das kapitalistische System, das in Davos «abgefeiert wird», produziere aber nur Krisen und Unterdrückung. Ein System, das auf unbegrenztes Wachstum setze, ziehe seinen Erfolg aus Ungleichheit und Konkurrenz. Doch die Logik des Profits kenne keine Moral und mache weder Halt vor Menschen noch Umwelt, heisst es in einem Flyer der Veranstalter. **sda/UE**

RUBRIKEN

Zur Woche	2
Todesanzeigen	8
Rundschau	8
Sport	9 bis 11
Wetter	12

ANZEIGE

Paul Hulliger

«Gmües u Gnagi»

- 153x215 mm
128 Seiten
- 1 humorvolle Churzgeschichte beschreibt dr Autor verschideni Statione us sim Läbe.
- Verkaufspreis Fr. 25.–
«UE»-Abonnenten Fr. 20.–



Bestellungen unter:
Telefon 062 959 80 70
Edition Schürch, Huttwil